

# Ohne viel Drumherum

## »Blözinger« erobern die Bühne des Heimathauses

**Harsewinkel** (hkwe). Mit viel Biss, Ironie und schwarzem Humor haben Robert Blöchl und Roland Penzinger ihr Programm »Erich« in dem mit rund 70 Besuchern wieder gut besuchten Heimathaus präsentiert. Nach Beziehungswahnsinn, Superhelden und Märchenparodien widmete sich das grenzgeniale Kabarettduo

diesmal ganz der Familie.

»Glauben Sie, Ihre Familie ist normal?«, fragten sie zu Beginn der Veranstaltung des Kultur- und Bildungsvereins (Kubi). Vorstandsmitglied Frido Jacobs hatte in seiner Anmoderation von »viel Symbolik« gesprochen, und damit arbeiteten die beiden Österreicher dann auch. Allerdings auch mit

ihren Worten.

Insgesamt elf Personen spielten die beiden Kabarettisten dabei, während sie eine absurd-lustige Handlung um die Entführung der Asche ihres Vaters entwarfen, die vor allem von rasantem Szenenwechsel lebte – und vom Kaugummi. Ohne Requisiten (bis auf zwei Stühle, nicht einmal der Kaugummi existiert) oder Kleiderwechsel ließen sie im Kopf des Zuschauers eine bunte Szenerie aufleben, in der irgendwann selbst jener kurze Moment wegfiel, in dem er bei einem Szenenwechsel überlegte, welche Figuren jetzt dran sind. So intensiv und plastisch war ihre Verkörperung.

»Blözinger«, der Name scheint Programm, inszenierten ihr inzwischen fünftes Programm wie ein fetziges Roadmovie mit gut gesetzten Pointen, um die Absurditäten des Kosmos Familie witzig aufzuarbeiten. Man kann sich für die Familie schämen, sie verleugnen, vor ihr davonlaufen, aber sie wird einen immer wieder einholen. »Freunde sind Gottes Entschuldigung für die Familie ... wir haben viele Freunde«, sagten die Österreicher am Ende.



Roland Penzinger und Robert Blöchl (von links) sind die »Blözinger«, die im Heimathaus ihr aktuelles Programm präsentierten.